

Sikaflex® PRO-3

Elastischer 1-K PU Hochleistungsdichtstoff für Bodenfugen
mit 25 % zulässiger Gesamtverformung

Produkt- beschreibung

Sikaflex® PRO-3 ist ein 1-komponentiger Dichtstoff auf Polyurethanbasis, der sich durch seine hohe mechanische Beständigkeit bei einer zulässigen Gesamtverformung von 25 % auszeichnet. Durch Reaktion mit Luftfeuchtigkeit vernetzt **Sikaflex® PRO-3** zu einem elastischen Dichtstoff.

Anwendungsgebiete:

- Bewegungs- und Anschlussfugen in Böden im Innen- und Aussenbereich in Beton und Estrich, die ruhenden Lasten oder rollendem Verkehr ausgesetzt sind, in Lagerhallen, Fertigungshallen, Hofflächen, Parkdecks, Tiefgaragen, bei gefliesten Böden in Eingangshallen, Treppenhäusern, Einkaufspassagen, öffentlichen Gebäuden, etc.
- Durch die geringe Kerbempfindlichkeit und den hohen Weiterreisswiderstand ist **Sikaflex® PRO-3** für Flächen, die einer regelmässigen maschinellen Reinigung, unterliegen sehr gut geeignet. Trotzdem muss darauf geachtet werden, dass die Fugen nicht von harten Reinigungsbürsten zerstört werden. Zusätzlich eingesetzte Chemikalien mindern die Widerstandsfähigkeit eventuell ab.
- Boden- und Anschlussfugen in stark belasteten Bereichen
 - Hofflächen, Umschlagbereiche
 - in Keramikböden, z. B. Lebensmittelindustrie, Molkereien, etc.
- Fugen in Klär- und Abwasseranlagen mit kommunalem Abwasser z. B. Vorbelüftungsbecken, Vorklärbecken, Belebungsbecken, Nachklärbecken
- In Auffangbecken, Kanälen, Wasserrinnen, Drainageeinrichtungen, Rohren, Rohrdurchführungen, Bodenabflüssen
- Fugen im Tunnelbau
- Fugen in Renräumen

Produktmerkmale/ Vorteile:

- Zulässige Gesamtverformung 25 %
- Elastisch
- Blasenfreies Aushärtungssystem
- Gute chemische und mechanische Belastbarkeit
- Ausgezeichnete Haftung an den üblichen Baustoffen
- EN 15651-4 Class 25 HM CC
- ISO 11600 F 25 HM, SKZ Würzburg
- Prüfung in Anlehnung an die Bau- und Prüfgrundsätze für Abwasseranlagen, SKZ Würzburg
- Emericode EC1^{PLUS} R
- Unbedenklichkeitserklärung gegenüber Kontakt mit Lebensmitteln, ISEGA
- Reinraum: CSM TVOC geprüft (ISO-AMC Class-6.8)
- Reinraum: CSM Biological resistance – sehr gut
- Lösemittelfrei
- Geruchslos



Prüfungen/ Zulassungen:

- EN 15651-4 Class 25 HM CC
- ISO 11600 F 25 HM, SKZ Würzburg
- Prüfung in Anlehnung an die Bau- und Prüfgrundsätze für Abwasseranlagen, SKZ Würzburg
- Emericode EC1^{PLUS} R
- Unbedenklichkeitserklärung gegenüber Kontakt mit Lebensmitteln, ISEGA
- Reinraum: CSM TVOC geprüft (ISO-AMC Class-6.8)
- Reinraum: CSM Biological resistance – sehr gut



Produktdaten

Farbton: Uniweiss, lichtgrau, mittelgrau, kieselgrau, betongrau, basaltgrau, dunkelgrau, schwarz

Lieferform: Beutel 600 ml (770 g), 20 Beutel im Karton
Kartusche 300 ml (380 g), 12 Kartuschen im Karton

Lagerfähigkeit: 15 Monate

Lagerbedingungen: Bei kühler und trockener Lagerung in unbeschädigten Originalgebinden bei Temperaturen zwischen +5 °C und +25 °C.

Technische Daten

Chemische Basis: 1-komponentiges Polyurethan, feuchtigkeithärtend

Dichte: ~ 1,35 kg / l (Farbtonabhängig) (DIN 53479)

Hautbildung: ~ 60 min (+ 23 °C / 50 % r. F.)

Durchhärtung: ~ 3,5 mm / 24 h (+ 23 °C / 50 % r. F.)

Zulässige Gesamtverformung: 25 %

Fugenbreite: Minimalbreite = 10 mm
Maximalbreite = 35 mm

Standvermögen: 0 mm, sehr gut (DIN EN ISO 7390) Anforderung DIN 18540 < 2mm

Brandverhalten: Klasse E (DIN 13501-1)

Temperaturbeständigkeit: -40 °C bis +80 °C

Weiterreissfestigkeit: ~ 8 N / mm (DIN 53515)

Shore A Härte: ~ 37 (nach 28 Tagen) (+ 23 °C / 50 % r. F.) (DIN 53505)

Zugspannung: ~ 0,6 N / mm² bei 100 % Dehnung (nach 28 Tagen) (+ 23 °C / 50 % r. F.) (DIN EN ISO 8340)

Bruchdehnung: ~ 600 % (nach 28 Tagen) (+ 23 °C / 50 % r. F.) (DIN 53504)

Rückstellvermögen: > 80 % (nach 28 Tagen) (DIN EN ISO 7389 B)

Chemische Beständigkeit: Beständig gegen: Wasser, Meerwasser, verdünnte Laugen, Kalkwasser, neutrale wässrige Reinigungsmittel.

Unbeständig gegen: Alkohol, organische Säuren, konzentrierte Laugen und konzentrierte Säuren, chlorierte Kohlenwasserstoffe, Aromaten.

Systeminformation

Fugendimensionierung/ Bedarfsermittlung:

Fugenanordnung und -abmessung sind in der Planung zu berücksichtigen, denn der Verarbeiter hat in der Regel keine Möglichkeit, die Fugen zu verändern. Berechnungsgrundlage für die notwendige Fugenbreite bilden die technischen Kennwerte des Fugendichtstoffs und der angrenzenden Baustoffe, die Beanspruchung der Bauteile, deren Konstruktion und deren Grösse. Im allgemeinen sollte die Fugenbreite zwischen 10 und 35 mm liegen und bei Bodenfugen ist ein Breiten / Dicken Verhältnis von 1:1 / 1:0,8 einzuhalten.

Mindestfugenbreite für Bewegungsfugen: 10 mm

Die Fugengestaltung richtet sich nach den allgemeinen technischen Regeln.

Für Innenbereiche (Temperaturdifferenz von 40 K) empfehlen wir

| | | | | | |
|--------------------------|----|----|----|----|----|
| Fugenabstand in m | 2 | 4 | 6 | 8 | 10 |
| Mindestfugenbreite in mm | 10 | 10 | 12 | 15 | 20 |
| Dichtstoffdicke in mm | 10 | 10 | 10 | 12 | 15 |

Für Aussenbereiche (Temperaturdifferenz von 80 K) empfehlen wir

| | | | | | |
|--------------------------|----|----|----|----|----|
| Fugenabstand in m | 2 | 4 | 5 | 6 | 8 |
| Mindestfugenbreite in mm | 10 | 15 | 18 | 20 | 30 |
| Dichtstoffdicke in mm | 10 | 12 | 15 | 15 | 25 |

Die Empfehlung berücksichtigt nur die temperaturabhängigen Längenänderungen der Betonbauteile. Wenn zusätzliche Bauteilbewegungen zu erwarten sind (z. B. Vibration, Setzung oder horizontale Schiebung, etwa in Parkhäusern), müssen die Fugen entsprechend angepasst werden.

Ungefäher Verbrauch

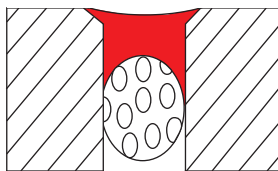
| | | | | | |
|--------------------------|-----|-------|-------|-------|-------|
| Fugenbreite in mm | 10 | 15 | 20 | 25 | 30 |
| Fugentiefe in mm | 10 | 12 | 15 | 20 | 25 |
| Fugenlänge / 600 ml in m | ~ 6 | ~ 3,2 | ~ 2,0 | ~ 1,2 | ~ 0,8 |

Hinterfüllung: Es sind nur geschlossenzellige PE-Hinterfüllprofile (z. B. **Sika®-Rundschnur PE**) oder in Ausnahmefällen PE-Folien erlaubt. Wichtig ist ein absolut dichter Anschluss an die Fugenflanken, bzw. Kontaktflächen.

Fugenkonstruktion

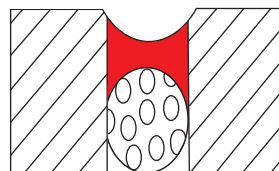
Ausgehend von der Beanspruchung empfehlen wir folgende Konstruktion

Vorwiegend begangene Fugen



Durch die oberflächenbündige Ausführung werden „Stolperfallen“ vermieden.

Vorwiegend befahrene Fugen



Durch die nach unten versetzte Fuge wird der Dichtstoff vor mechanischer Belastung geschützt

Detaillierte Angaben zur Fugenplanung und -konstruktion sind dem Systemdatenblatt „Abdichten von Bodenfugen mit elastischen Dichtstoffen“ (Kennziffer 7525) zu entnehmen.

| | |
|--|---|
| Untergrund: | Die Fugenflanken müssen tragfähig sein, fest, sauber, trocken, frei von Öl, Fett und losen Bestandteilen, Zementschlämmen, Farben, Hydrophobierungsmitteln und Antigriffitbeschichtungen. |
| Untergrundvorbereitung/ Primer: | <p>Sikaflex® PRO-3 besitzt sehr gute Haftungseigenschaften auf vielen sauberen und festen Untergründen. Für eine optimale Haftung und bei hoch beanspruchten Anwendungen, für stark belastete Fugen, oder bei extremen Wetterbelastungen müssen Reiniger und Primer verwendet werden. Im Zweifelsfall führen Sie bitte Vorversuche durch.</p> <p>Primer verbessern die Dauerhaftigkeit der Abdichtung.</p> <p>Vorbereitung auf nicht-saugfähigen Untergründen</p> <p>Glasierte Fliesen, Emaille, eloxiertes Aluminium und Edelstahl (V2A, V4A) können mit Sika® Haftreiniger-1 und einem fusselfreien Tuch gereinigt werden. Anschliessend mindestens 15 Minuten ablüften lassen.</p> <p>2-K-Beschichtungen oder Lacke auf Basis EP, UP oder PU, Epoxid-Mörtel oder -Beschichtungen, GFK auf Basis UP, EP oder PU, pulverlackierte Metalle, blankes Aluminium und verzinkter Stahl müssen mit einem feinen Schleifvlies (z. B. siavlies very fine) unter leichtem Druck angeschliffen werden und mit Sika® Haftreiniger-1 und einem fusselfreien Tuch gereinigt werden. Anschliessend mindestens 15 Minuten ablüften lassen. Oben nicht genannte Metalluntergründe, wie Kupfer oder Titanzink mit Sika® Haftreiniger-1 und einem fusselfreien Tuch reinigen. Mindestens 15 Minuten ablüften lassen, dann Sika® Primer-3 N mit einem Pinsel auftragen. Anschliessend weitere 30 Minuten (max. 8 Stunden) ablüften lassen.</p> <p>Auf die saubere Oberfläche von Hart-PVC Sika® Primer-215 mit einem Pinsel auftragen. Anschliessend mindestens 30 Minuten (max. 8 Stunden) ablüften lassen.</p> <p>Vorbereitung auf saugfähigen Untergründen</p> <p>Zur Vorbehandlung von Beton, Porenbeton, Putz, Mörtel, Mauerwerk oder bewittertem Holz auf den sauberen Untergrund Sika® Primer-3 N mit einem Pinsel auftragen. Anschliessend mindestens 30 Minuten (max. 8 Stunden) ablüften lassen.</p> <p>Bitte beachten:</p> <p>Primer sind ausschliesslich als Haftvermittler einzusetzen. Sie ersetzen weder die Reinigung der Haftflächen noch sind sie in der Lage, deren Festigkeit zu verbessern.</p> <p>Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte der Sika® Primertabelle, Kennziffer 5815.</p> |

Verarbeitungsbedingungen

Untergrundtemperatur: Zwischen +5 °C und +40 °C

Umgebungstemperatur: Zwischen +5 °C und +40 °C

Untergrundfeuchtigkeit: Trocken

Verarbeitungshinweise

| | |
|----------------------|---|
| Verarbeitung: | <p>Nach der entsprechenden Untergrundvorbereitung und dem Einbringen einer dicht anliegenden geschlossenzelligen PE Rundschnur, z. B. Sika® Rundschnur PE, wird der Fugendichtstoff in die ordentlich vorbereitete Fuge mit einer geeigneten Pistole eingebracht. Es ist darauf zu achten, dass der Dichtstoff Blasen- und Hohlraumfrei eingebracht wird und vollflächigen Kontakt zu den Fugenflanken aufweist.</p> <p>Anschliessend wird die Fugenoberfläche mit einem geeigneten Glättwerkzeug oder Spachtel abgezogen, wobei der Dichtstoff an die Haftflächen und an das Hinterfüllmaterial angedrückt werden muss. Bei Bedarf kann die Oberfläche mit Sika® Abglättmittel N geglättet werden. Beim Einsatz von anderen Glättmitteln bitte Verträglichkeit prüfen.</p> <p>Absanden der Fugen:</p> <p>Die Fugen können der Gesamtfläche durch Besanden des Dichtstoffes angepasst werden. Sie behalten unverändert ihre guten mechanischen Eigenschaften, wirken aber optisch wie Mörtelfugen.</p> <p>Auf die Fuge wird innerhalb der Hautbildungszeit (max. 60 Minuten) getrockneter Sand, möglichst Quarzsand der Körnung 0,1–0,3, ca. 2 mm dick aufgestreut und mit einem Glättholz o. ä. fest angedrückt, damit er ca. 0,5 bis 1 mm tief in den Dichtstoff eingebettet ist.</p> <p>Es ist selbstverständlich auch möglich, den Sand mit einem Sandstrahlgebläse auszubringen und gleichzeitig in die Fugenoberfläche einzubetten, sofern er nicht tiefer als 1 mm in den Dichtstoff gebracht und die Oberfläche nicht abgemagert wird.</p> <p>Nach 24 Stunden kann der überschüssige, nicht im Dichtstoff gebundene Sand abgekehrt werden.</p> |
|----------------------|---|

| | |
|---------------------------|---|
| Werkzeugreinigung: | <p>Alle Werkzeuge und das Zubehörsatz sind unverzüglich mit Sika® Remover-208 oder Sika® PowerClean Reinigungstüchern zu reinigen.</p> <p>Ausgehärtete Dichtstoffreste lassen sich nur noch mechanisch entfernen.</p> |
|---------------------------|---|

Wichtige Verarbeitungshinweise:

Der Dichtstoff darf nicht angewendet werden zur Glasversiegelung und in Schwimmbädern.

Bis zur vollen Belastbarkeit ist bei ca. + 20 °C (Material- und Bodentemperatur) eine Aushärtezeit von 14 Tagen einzuhalten.

Der Farbton kann durch die Einwirkung von Umwelt- und Fremdeinflüssen beeinträchtigt werden (Chemikalien, hohe Temperatur, UV-Strahlung, ungeeignete Anstriche/Glättmittel). Die nicht auszu-schliessenden Veränderungen des Farbtons haben keinen Einfluss auf die technischen und schützenden Eigenschaften des Produkts.

Elastische Dichtstoffe sollten grundsätzlich nicht überstrichen werden. Anstriche haben eine begrenzte Dehnfähigkeit und können bei Fugenbewegungen reißen oder abblättern. Farbveränderungen aufgrund von Unverträglichkeiten können nicht ausgeschlossen werden. Mit dichtstoffverträglichen Anstrichen sollten die Fugenränder max. 1 mm beschnitten sein (Prüfung nach DIN 52 452-4).

Nicht auf Teflon, PE, PP, Polystyrol, bituminösen Untergründen, oder anderen Öl oder Weichmacher ausblutenden Untergründen z. B. EPDM oder Naturkautschuk einsetzen (bzw. Vorversuche durchführen oder kontaktieren Sie Ihren Verkaufsberater).

Das Produkt darf im unausgehärteten Zustand nicht mit isocyanatreaktiven Substanzen, insbesondere Alkoholen, die z. B. Bestandteil von Spiritus, vielen Verdünnungen, Reinigungsmitteln und Schälöl sind, gemischt oder in Kontakt gebracht werden, da ansonsten die Ausreaktion (Vernetzung) des Materials gestört oder verhindert wird.

Wichtige Hinweise

Gefahrenhinweise:

Für den Umgang mit unseren Produkten sind die wesentlichen physikalischen, sicherheitstechnischen, toxikologischen und ökologischen Daten den stoffspezifischen Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen. Die einschlägigen Vorschriften, wie z. B. die Gefahrstoffverordnung, sind zu beachten.

Auf Wunsch stellen wir Ihnen unser System-Merkblatt (Kennziffer 7510) „Hinweise zum Arbeitsschutz beim Umgang mit Produkten der Sika Deutschland GmbH“ zur Verfügung.

Datenbasis:

Alle technischen Daten, Masse und Angaben in diesem Datenblatt beruhen auf Labortests.

Tatsächlich gemessene Daten können in der Praxis aufgrund von Umständen ausserhalb unseres Einflussbereiches abweichen.

Rechtshinweise:

Die vorstehenden Angaben, insbesondere die Vorschläge für Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall, vorausgesetzt die Produkte wurden sachgerecht gelagert und angewandt. Wegen der unterschiedlichen Materialien, Untergründen und abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder eine Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen, noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass er schriftlich alle Kenntnisse, die zur sachgemässen und erfolgversprechenden Beurteilung durch **Sika**® erforderlich sind, **Sika**® rechtzeitig und vollständig übermittelt hat. Der Anwender hat die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck zu prüfen. Änderungen der Produktspezifikationen bleiben vorbehalten. Schutzrechte Dritter sind zu beachten. Im Übrigen gelten unsere jeweiligen Verkaufs- und Lieferbedingungen. Es gilt das jeweils neueste Produktdatenblatt, das von uns angefordert werden sollte oder unter www.sika.de aktuell zum Download zur Verfügung steht.



Sika Deutschland GmbH
Kornwestheimer Str. 107
70439 Stuttgart
Telefon (07 11) 80 09-0
Telefax (07 11) 80 09-321

Stuttgarter Str. 117
72574 Bad Urach
Telefon (0 71 25) 9 40-0
Telefax (0 71 25) 9 40-231

Rietler Tal
71665 Vaihingen/Enz
Telefon (0 70 42) 1 09-0
Telefax (0 70 42) 1 09-180

